

Donnerstag, 7. August 2008

BASEL

Hand angelegt
Das Junge Grüne Bündnis hat gleich selber einen neuen Veloweg gemalt.



Aktion für ein besseres Velonetz

VELO → Das Junge Grüne Bündnis fordert einen Ausbau der Wege und der Abstellplätze.

philipp.schraemml
@nrgerch

Fehlende oder unpraktische Abstellplätze und zu wenig markierte Fahrradwege: Das sind Basels grös-

te Veloärgernisse. Zu diesem Ergebnis kommt das Junge Grüne Bündnis (jgb), welches in den Sommerferien eine Umfrage unter Velofahrern lancierte.

«Wir brauchen ein flächen-deckendes Velowegnetz», sagt Marion Girod vom jgb. Die Jungpartei unterstrich ihre Forderungen heute Morgen – im wörtlichen Sinne: Mehrere Grosratskandidaten zeichneten eine Velospur in der Eisengasse, die künftig für Velos in beide Richtungen befahrbar

sein soll. Beim Barfüsserplatz malte das jgb einen Veloparkplatz auf den Boden. «Ein attraktiver Veloverkehr ist gut für das Klima und fördert die Fitness», so Girod. Die Stadt müsse die Velomobilität, die laut dem Bundesamt für Statistik zurückgehe, vorantreiben.

Offene Ohren

Beim Basler Baudepartement stossen die Forderungen des jgb auf offene Ohren. Verkehrsplanerin Barbara Auer kündigt Verbesserungen an. «Wir befinden uns in einem laufenden Prozess. Beim Bahnhof haben wir die Abstellplätze erst kürzlich ausgebaut.» Als nächstes sollen die Problemzonen beim St.-Jakob-Stadion, vor der Uni-Bibliothek und in der Innenstadt angegangen werden. Auch das Veloroutennetz werde erweitert. «Wir wollen, dass Basel seinem Ruf als Velostadt gerecht wird», sagt Auer. ●



Ihre Meinung!

Welches sind Ihre grössten Ärgernisse und Forderungen als Velofahrer? Schreiben Sie an basel@blickundbericht.ch